



Berlin d. 21. 18. 12. 11.

Wirthebr. 23.

Hochverehrter, lieber Herr Professor,

Wie gern wäre ich übermorgen
in Budapest erschienen, um Ihnen
an Ihrem Jubeltage persönlich meine
Glückwünsche zu überbringen! Durch
die Teilnahme an der Hochzeit eines
nahen Verwandten ist mir das leider
unmöglich. Im feste werde ich bei
Ihnen und den Collegen sein, die
Sie feiern werden.

Wenn ich auch nie das Glück gehabt
habe, als Lehrender an Ihren Füßen zu
sitzen, so darf ich mich vielleicht

durch als Ihren Schüler bezeichnen.
Möge ein jähtiges Geschick es fügen,
Sess die in williger Frische des Kör-
pers und Geistes bis ins höchste
Alter hinein durch Söhnlern - und
Ses sind alle, die auf Ihrem Gebiete
arbeiten - aus der überreichen Fülle
Ihres Wissens und Könnens immer
neue Belehrung, Aufklärung und
Anregung zu spenden begerdet seien!
Kern, einige andere Collegen und
ich werden Ihren Ehrstog auch hier
festlich begehen. Es war schon lange
mein Wunsch, einmal nach Badpyent
zu kommen. Ich habe nun endlich
mit Frau Kern verabredet, Ses ihr Sohn

und ich in den Osterferien nun
wirklich diese Reise anzuführen. Auf
die anregungsreichen und belehrenden
Stunden, die ich Sam in Ihrem
Hause verleben zu dürfen hoffe, freue
ich mich schon jetzt.
Ich wünsche Ihnen einen frohlich-festlichen
Verlauf der Jubelfeier und bin mit
den besten Empfehlungen, auch an Ihre
Frau Gerathin, und dem Wunsch,
كل السنين وانتم طيبون
Ihr in Hochachtung und Verehrung
treuergebenster
Eugen Wittrock.